

*Kolleg*innen an der Fritz-Karsen-Schule haben sich per Brief an die Eltern in ihren Klassen gewandt. Auch diesen Brief wollen wir euch exemplarisch mitschicken. Zum Nachahmen empfohlen. Mehr: www.gew-berlin.de/tarif/tv-gesundheitsschutz/eltern*

Eltern-Brief einzelner Kolleg*innen der Fritz-Karsen-Schule

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

am Dienstag und Mittwoch streiken die Berliner Lehrkräfte für einen Tarifvertrag Gesundheitsschutz. Wir, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), fordern kleinere Klassen und eine bessere Ausstattung mit Personal.

Unser Streik richtet sich gegen den Berliner Senat. Der Finanzsenator weigert sich immer noch mit der GEW zu sprechen. Vom Streik betroffen sind Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte sowie die Kinder und Jugendlichen durch den Unterrichtsausfall. Es fällt uns nicht leicht, denn wir möchten für unsere Schüler:innen da sein.

Trotzdem, oder gerade deshalb, ist es notwendig zu streiken. Der Streik ist unser wichtigstes Druckmittel. Ohne diesen Druck wird sich die Situation an den Berliner Schulen nicht verbessern.

- Die Größe der Klassen an der Fritz-Karsen-Schule wurde für die jetzigen 7. Klassen schon von 24 auf 25 bzw. 26 erhöht – gegen den Willen der Schule!
- Die Arbeitsbelastung nimmt mit jedem:r Schüler:in zu: Mehr Korrekturen bedeuten weniger individuelle Zuwendung für jede:n Einzelne:n! Mehr Lautstärke bedeutet mehr Stress für alle Beteiligten. Mehr Elterngespräche und mehr Verwaltung bedeuten weniger Zeit und Kraft für gute Elternarbeit.
- Viele Kolleg:innen arbeiten offiziell Teilzeit – haben aber in Wirklichkeit einen Vollzeitjob, um alle Aufgaben zu befriedigen zu können. Das ist ein Skandal!

Nur wenn wir es schaffen, konkrete Zusagen über Klassengrößen in einem Tarifvertrag festzulegen, werden diese Probleme wirklich angepackt. Nur so wird der Senat gezwungen, mehr Lehrkräfte auszubilden und einzustellen. Nur dann ist unser Beruf attraktiv genug, um dem heutigen Mangel an Lehrkräften etwas entgegenzusetzen – alles andere sind leere Versprechungen der Politik!

Unsere Bitte an Sie: Unterstützen Sie den Streik! Schreiben Sie an den Berliner Finanzsenator, denn verantwortlich für den Unterrichtsausfall ist der Arbeitgeber! Kommen Sie zur Streikdemonstration, wir freuen uns über Zuspruch! Thematisieren Sie die Themen unseres Streiks zu Hause mit Ihren Kindern!

Wenn Sie Lust haben, sich als Eltern für bessere Lernbedingungen einzusetzen, bringen Sie sich bei der Initiative „Schule muss anders!“ ein.

- Weitere Informationen zum Streik finden Sie hier: <https://www.gew-berlin.de/tarif/tv-gesundheitsschutz/eltern>

- Die Webseite der Initiative „Schule muss anders!“ lautet: <https://schule-muss-anders.de>

- Kontakt zum Büro des Finanzsenators: senatorenbuero@senfin.berlin.de

- Kontakt zum Büro der Bildungsministerin: post@senbjf.berlin.de

Herzliche Grüße, mit der Bitte um Ihre Unterstützung für das Streikvorhaben